

Wintersemester 2014/2015

Universidad Rey Juan Carlos Madrid

Erfahrungsbericht Universidad Rey Juan Carlos Madrid

Vorbereitung

Ich habe mich als erstes beim International Office der Wiwi-Fakultät informiert, welche Universitäten in Frage kämen und die Vorlesungsverzeichnisse meiner Wunschstädte im Internet durchsucht. Da ich Wiing bin, hatte ich gehofft eine Uni zu finden in der ich sowohl Wiwi-, als auch Maschbaufächer belegen kann. Letztenendes habe ich mich für die URJC in Madrid als Erstwunsch sowie Barcelona und Zaragoza entschieden und mich um einen Platz beworben. Nachdem ich in Madrid angenommen wurde, wurde mir dann gesagt, dass dort nur die Belegung von Wiwi-Fächern möglich sei und auch nur die in dem Studiengang für den ich nominiert war. Dies stellte sich später vor Ort jedoch als nicht so streng heraus, da ich letzten Endes Kurse aus 3 verschiedenen Studiengängen belegen konnte. Da mir für mein Marketing- Vertiefer (im Wiing-Master) nur noch drei Fächer fehlten habe ich bei Professor Wiedmann im Voraus die Annerkennung jeweils passender Kurse beantragt.

Im Vorfeld habe ich bereits nach Wohnungen in Madrid gesucht, jedoch nichts gebucht. Wer bereits vorher auf Nummer sicher gehen will, kann über www.aluni.net Wohnungen buchen. Diese Organisation verlangt zwar eine Extragebühr, ist jedoch seriös und hat relativ günstige Wohnungen. Ich habe mich entschieden mit den Kommilitonen aus Hannover erst in ein Hostel zu gehen und vor Ort nach Wohnungen zu suchen um diese auch besichtigen zu können.

Um vor Ort kostenlos Geld abheben zu können habe ich ein Kreditkartenkonto bei der DKB eingerichtet. Alternativ kann man auch bei der Santander oder der deutschen Bank ein Konto eröffnen.

Im FSZ der Uni Hannover habe ich vorher einen A2-Sprachkurs gemacht. Zudem habe ich mich vorher für den Intensivsprachkurs an der URJC angemeldet.

Nach Madrid empfiehlt sich die Anreise per Flugzeug. Ich bin mit „Norwegian Airlines“ ab Hamburg geflogen, der Flug kostet mit Gepäck etwa 100€. Man kann ebenfalls mit RyanAir ab Bremen oder Iberia ab Hannover fliegen, was etwas teurer ist.

Unterkunft

Wie gesagt habe ich erst vor Ort eine Wohnung gefunden. Die erste Woche habe ich in einem Hostel gewohnt. Für die Wohnungssuche empfehlen sich folgende Websites:

www.aluni.net

www.pisocompartido.es

www.segundamano.es

www.idealista.es

Es gibt grundsätzlich zwei Möglichkeiten des Wohnens als Studierender der URJC: Entweder man wohnt in der Nähe der Uni in Vicálvaro oder im Zentrum, nahe Purta del Sol. In Vicálvaro findet man Wohnung zwischen 300 und 380€, die sehr uni-nah sind. Im Zentrum, das etwa 30 Minuten von der Uni entfernt liegt kosten die Wohnungen zwischen 380 und 500€. Bei der Wohnungssuche ist darauf zu achten, dass die Wohnungen komplett ausgestattet sind, auch mit Heizung da es im Winter sehr kalt werden kann. Sichert euch vorher ab wie hoch die Nebenkosten (gastos) in etwa sind. Ich habe für meine Wohnung im Zentrum 430€ plus gastos bezahlt, was etwas teurer war als die meisten anderen Wohnungen, dafür war ich sehr zufrieden. Es lohnt sich eher etwas mehr zu zahlen und dafür eine ordentliche Wohnung zu beziehen. Bei der Wohnungssuche gilt: Je später ihr im August/September kommt, desto schwieriger wird die Wohnungssuche. Es gilt also nach der Ankunft zügig eine Wohnung zu suchen, dabei lohnt es sich meiner Erfahrung nach kaum nach vermeintlichen Schnäppchen zu suchen, da diese in der Regel ein krasses Manko haben. Bei der Suche nicht verzweifeln, ich habe auch 7 Tage benötigt, letzten Endes finden alle ein Wohnung. Also nicht aus Torschusspanik in eine Wohnung ziehen, in der ihr nicht glücklich werdet!

Studium an der Gasthochschule

Die Kurswahl, die sich im Vorfeld schwierig gestaltete da die zuständige Koordinatorin verlangte, dass ich nur Kurse aus „Business Administration“ wähle, erwies sich vor Ort als sehr flexibel und letztendlich hatte ich Kurse aus „Business Administration“, „Marketing“ und „Gestion de Impresas“ auf meinem Stundenplan und damit genau die Kurse, deren Anerkennung ich im Vorfeld beantragt hatte. Dadurch war mein Stundenplan aber auch sehr entzerrt und ich hatte viele Freistunden, die ich am Campus, in der Bibliothek oder in der Cafeteria verbracht habe. Das Niveau der Kurse war eher niedriger als in Deutschland, nur bei dem spanischen Kurs musste ich Vor- und Nacharbeiten, da ich viele Vokabeln nicht kannte. Die Klausuren waren bei mir alle Mitte Dezember, es gibt jedoch auch Klausuren, die in den Januar fallen.

Kurse, die ich belegt habe:

- Commercial Management (anerkannt für strategisches Marketing)
- Market Research (anerkannt für Marktforschung)
- Comportamiento del Consumidor (anerkannt für international consumer behaviour)

Von diesen sind insbesondere Commercial Management und Market Research für ERASMUS-Studierende empfehlenswert!



Abbildung 1: Der Campus in Vicálvaro (Panorama)

Alltag

Von Montag bis Freitag hatte ich Uni, jedoch teilweise nur einen Kurs am Tag. Einkaufsmöglichkeiten gab es reichlich bei Día, Lidl und co. Abends habe ich oft mit meinen Mitbewohnern gekocht, bin in Bars gegangen etc.

Für die Metro gibt es Monatskarten, die bis 23 Jahre sehr günstig, ab 24 Jahren recht teuer sind und sich dann nur lohnen, wenn man nahezu täglich U-Bahn fährt. Es lohnt sich diese Monatskarten online zu bestellen, da es nur wenige Verkaufsstellen gibt, an denen man oft lange warten muss.

Freizeit

Viele Studenten haben sich bei Fitnessstudios im Zentrum oder an der Uni angemeldet. Hierbei empfiehlt es sich, das zu nehmen, das mit Citylife Madrid eine Kooperation hat. Ich war oft im Casa de Campo laufen. Es gibt zudem viele Bolzplätze in den Wohnvierteln, auf denen sich die Madrilenen treffen und kicken.

Das Nachtleben in Madrid ist großartig, es gibt unzählige Bars und Clubs. Es lohnt sich hierbei neben den typischen ERASMUS-Partys auch kleinere Clubs zum Beispiel in Lavapiés aufzusuchen.

Für Fußballfans ist ein Besuch des Santiago Bernabeu sowie des Estadio Vicente Calderon ein absolutes Muss!

Zusammen mit anderen ERASMUS-Studierenden habe ich Ausflüge nach Valencia, Zaragoza, Toledo, Aranjuez, Segovia und nach Andalusien (Córdoba, Sevilla, Granada) gemacht. Insbesondere Andalusien war ein riesiges Erlebnis. Man kann diese Touren auf eigene Faust planen (mit blalbacar.es renfe.es alsa.es und über die bekannten hostel-Portale sowie airbnb.com) oder über die unzähligen auf Studenten spezialisierten Organisationen (z.B. citylife Madrid, canwelcome).

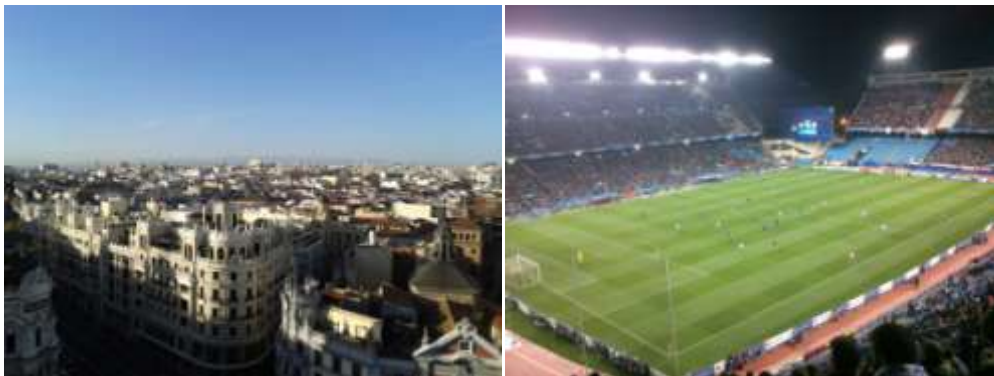


Abbildung 2: Rojiblanco: das Estadio Vicente Calderón

Abbildung 3: Vom círculo de bellas artes hat man einen guten Ausblick über Madrid

Fazit

Das Auslandssemester in Madrid war eine wunderschöne Zeit, die ich nicht missen möchte. Ob sie mich studientechnisch weitergebracht hat, sei dahingestellt. Jedoch habe ich eine tolle Stadt und viele großartige Freunde gefunden.